Korrespondenzen.

Rosthern, Sask., 4. Dez. 1907. — Letzten Montag den 25. Nov. hat die Rosthern Ice Rink Gesellschaft eine Versammlung abgehalten, wobei Herr Cummings die Besorgung des Eisrings übernommen hat zum Preise von $225.00 und Montag den 2. Dez. hat der Curling Club das erste Mal gespielt.

Montag den 25. Nov. ging die Rosthern Mühle zum ersten Mal, doch hat sie das Unglück, nicht Wasser genug zu haben, und muß beständig ein Gespann für den Wasserbedarf arbeiten.

Dienstag den 26. Nov. feierte Johannes Doering Hochzeit mit Frl. Anna Holve; um 11 Uhr morgens versammelten sich alle Hochzeitsgäste in der lutherischen Kirche zu Rosthern und Herr Pastor Pempeit hielt die Traurede, wonach sich der ganze Zug von Gästen aufmachte zur Farm der Frau Doering, Mutter des Bräutigams, wo sich die Gesellschaft aufs Fröhlichste unterhielt, einige sogar bis den dritten Tag.

H. E. Rickels vier Jahre altes Töchterchen ist krank; wünschen baldige Genesung.

Joh. Braun von Winkler, Man., besuchte David Esau und mehrere Freunde und reiste Montag den 2. Dez. von Rosthern ab. Glück auf der Reise!

Max Heiden ist von der schleichenden Krankheit Diphtheritis heimgesucht und sind zwei seiner Kinder daran erkrankt; er selber mit einigen Kindern muß im Hotel logieren, da sein Haus quarantiert ist.

Georg Philipp Bier von Warenburg, Gouv. Samara, Rußland, kam Mittwoch den 27. Nov. wohlbehalten mit Frau und 3 Kindern hier an, letztere sind etwas leidend.

Joh. Siemens kamt seinen Reisegenossen kam wohlbehalten von seiner British Columbia Reise hier an; es gefiel ihm sehr gut, doch sagt er, wer offenes Land haben will, der bleibe hier, denn dort ist alles Berg und Wald, was sich aber sehr gut für Obstbau eignet.

Das Heiratsfieber greift auch immer weiter um sich, so sind Herr Peter Epp und Fräulein Tina Ens, Tochter des Gerhard Ens, von demselben ergriffen und reichten sich am Dienstag den 3. Dez. die Hände zum Bunde fürs Leben. Pastor Klaas Peters von Waldeck vollzog die Trauung. Glück dem Paare! Auch Herr Isaak Fast gedenkt dem Beispiele zu folgen und sich mit Frl. Thiesen zu verheiraten. Auch ihnen Gottes reichster Segen!

Johann Berg von Stony Hill hat ein paar Pferde an Herrn Zarecky für die Summe von $225.00 verkauft.

Der alte Herr Julaj von Nebraska, welcher bei seinen Kindern in Stony Hill auf Besuch war, verließ am 3. Dez. Rosthern, um seiner Heimat zuzufahren; mehrere seiner Kinder begleiteten ihn, um dort wohnende Freunde zu besuchen. Glück zur Reise!

Montag den 2. Dezember war Nominationstag, wo folgende Personen für das zukünftige Jahr zur Wahl, welche am 15. Dez. stattfinden soll, aufgestellt wurden. Herr McIntyre als Stadt-Mayor wurde per Akklamation aufgestellt, da Herr Reverson zurücktrat und sich als Councillor aufstellen ließ; außer Herrn Reverson sind noch als Councillors aufgestellt: Johann Hamm, J. J. Friesen, G. Wheaterby und unser Barbiermeister Fritz Kroll; für School-Trustees sind der dieses Jahr ausscheidende A. Lean, J. H. Dawson, Dr. J. A. Stewart und J. T. Buller aufgestellt.

Am 1. Dez. Abends wurde eine Versammlung abgehalten, die erste in der neuen Stadthalle, wo Herr Reverson sowie auch einige der letztjährigen Councillors jeder eine Rede hielt über die letztjährigen Ausgaben, die, wie alle betonten, zwar ziemlich groß waren, doch wir haben auch den vollen Wert dafür erhalten, darunter die prachtvolle Stadthalle, die beste zwischen Winnipeg und hier.

Auch kam die Ueberfahrt über den Saskatchewan-Fluß zur Sprache und nach verschiedenem Hin- und Herreden wurde man dahin einig, die Regierung zu ersuchen, die Ueberfahrt aufrecht zu erhalten und für nächstes Jahr zu verbessern.

Zuletzt wurde die Schulbehörde aufgefordert, ihre Rechnung abzugeben, welche auch ziemlich groß war, doch wurde auch die Belobigung vorgelesen, die der Herr Schulinspektor aussprach, die sehr zum Lobe der Trustees sowie auch der Lehrer und Lehrerinnen ausfiel.

Auch einige neu aufgestellte Beamten hielten kurze Ansprachen, worin sie versprachen, das Beste zum Wohle der Stadt zu tun. Korr.

Balgonie, Sask., 5. Dez. 1907. — Unter den Farmern unseres Distriktes herrscht allgemeine Entrüstung über die niedrigen Preise, welche die hiesigen Elevator-Männer für den vom Frost beschädigten Weizen zahlen, und da viele unserer Landwirte in diesem Jahre nicht genügend geerntet haben, um Waggon-Ladungen zu versenden, sind dieselben ganz der Gnade und Barmherzigkeit der Elevatoren überliefert. Geld ist daher allgemein sehr knapp und infolge dessen sind die Geschäfte im allgemeinen ziemlich flau; für diese Jahreszeit alte Conten kommen bei den Kaufleuten und Implement-Händlern nur sehr langsam ein, und neue Einkäufe werden nur auf das Allernötigste beschränkt.

Infolge der ungünstigen Ernteerträge sind bereits einige Zwangsverkäufe teils gemacht worden und teils für die nächste Zukunft angesetzt. So ist Georg Sitzer's Farm für wenig mehr als die darauf lastende Mortgage verkauft worden, und Ferdinand Zuromski's Farm in Hednesford wird in der nächsten Woche zur Versteigerung kommen.

Am Samstag hat Kaspar Seibel den Verlust eines seiner Pferde erlitten. Dasselbe wurde auf dem westlichen Eisenbahn-Uebergang von einer Lokomotive, welche, vom Osten kommend, mit unverminderter Geschwindigkeit das Stadtgebiet durchfuhr, ergriffen und sofort getötet. Leider sind in letzter Zeit fast alle Schaden-Ansprüche für derartige Unfälle von der C. P. R. abgewiesen worden, und Klagen sind seitdem sich die Eisenbahn-Gesellschaft auf ein kürzlich zu ihren Gunsten in Manitoba gefälltes Urteil stützen kann, für die Geschädigten selten von Erfolg gewesen. Umsomehr scheint es geboten, daß die interessierten Kreise mit allen gesetzlichen Mitteln darauf dringen sollten, daß die Eisenbahn-Gesellschaft angehalten werde, die Vorschriften des Gesetzes bis ins Kleinste zu erfüllen. Hierzu gehört vor allem, daß die vorgeschriebene Geschwindigkeits-Grenze innerhalb des Gebietes der an der Bahn gelegenen Ortschaften eingehalten werde, was, wie man hier tagtäglich sehen kann, allgemein vernachlässigt wird. Namentlich die vom Osten leer zurückkommenden Hülsenzügen durchlaufen täglich unsere Stadt mit erheblich mehr als Schnellzugsgeschwindigkeit, was bei dem starken Gefälle des Bahnkörpers zwischen Qu'Appelle und Regina doppelt gefährlich ist. Vielleicht konnte unsere Provinzial-Regierung hier helfend eingreifen.

Unser alter Freund Johann Kohlruß der ältere ist leider seit einiger Zeit ans Krankenlager gefesselt und haben seine Angehörigen bereits das Schlimmste befürchtet. Zu unserer Freude können wir aber melden, daß sich das Befinden des Leidenden in den letzten Tagen etwas gebessert hat, und wir sprechen die Hoffnung aus, daß bei dem jetzigen milden Wetter eine vollkommene Besserung des Kranken nicht lange ausbleiben möge.

Hier werden am Montag den 9. Dezember die Wahlen für drei neue Schultrustees stattzufinden haben, wofür am Montag den 2. ds. Mts. die Nominationen erfolgen. Hoffentlich gelingt es unseren deutschen Landsleuten diesmal besser als bei den Stadtratswahlen im September, einen der Ihrigen durchzubringen. Unser Landsmann Paul Eisenhardt versieht bei dieser Wahl das Amt eines Returning-Officer.

In einer kürzlich stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Balgonie Supply Co., Ltd., wurde Herr Jakob Gentner an Stelle seines aus dem Vorstand ausgeschiedenen Bruders Emil Gentner zum Vize-Präsidenten und Manager der Gesellschaft erwählt. Die Gesellschaft wird demnächst aus den von ihr jetzt im Hyde Block innegehabten Räumlichkeiten in ein eigenes Gebäude übersiedeln, welches sie auf dem Grundstück an der Ecke der South Railway und King Street, gegenüber dem Kings Hotel, errichten. Mit der Ausschachtung des Kellers ist bereits begonnen worden, und dürfte, falls die jetzige günstige Witterung anhält, der neue, geräumige Store bereits im Anfang Januar zur Eröffnung fertig sein.

Unsere Mühle ist da in hiesiger Gegend der Weizen durchgängig zu stark vom Frost gelitten hat, gezwungen gewesen—für Mahlzwecke geeigneten Weizen von auswärts zu kaufen, und sind in letzter Woche zwei Waggons guter Frucht von der Sodlinie her hier eingetroffen.

Unser alter Freund „Papa", oder wie er meist genannt wird „Daddi" Williams ist seit einigen Tagen wieder in Balgonie anwesend und ist trotz seiner hohen Jahre noch immer rüstig und vergnügt. Wir freuen uns immer, den alten, allgemein beliebten Herrn unter uns zu sehen.

Der hiesige Stadtrat hat Edward Burdett zum Stadt-Constabler ernannt und derselbe hat seine amtlichen Pflichten bereits angetreten und ist in letzter Zeit namentlich mit der Eintreibung der Polls und Hunde-Steuern beschäftigt gewesen. Auch hat derselbe bereits einige Arrestierungen vorgenommen, eine wegen Verletzung der öffentlichen Moral, welches Vergehen sich leider ein Deutscher hat zu Schulden kommen lassen, und eine wegen Trunkenheit. In beiden Fällen sind die Delinquenten mit leichten Geldstrafen davon gekommen, doch wird dies Beispiel hoffentlich genügen, um abschreckend zu wirken.

Frau Anna Muchowski ist am vergangenen Mittwoch nach British Columbien abgereist, wo sie bei Vernon eine Heimstätte erworben hat. Vorläufig, das heißt bis zur Fertigstellung ihres eigenen Hauses, wird sie bei ihrem Sohne Joseph Wohnung nehmen, der bereits vor zwei Jahren sich im Bezirk von Vernon angesiedelt hat.

Dem „Courier" besten Gruß und Glückwünsche zu seiner mit jeder Nummer noch zunehmenden Ausstattung und Gediegenheit.

Ihr Korr.

Arat, Sask., 3. Dez. — Geehrter Herr Editor! — Ich will versuchen, dem „Courier" auch etwas mit auf den Weg zu geben. Der Gesundheitszustand ist zufriedenstellend. Das Wetter ist noch immer ziemlich schön, so daß das Vieh den ganzen Tag noch auf der Weide gehen kann, was einem jeden gefällt.

Wie schon bekannt, ist noch in unserer Gegend der Weizen, beinahe alle was einem jeden Farmer ich glaube auch Städter, unwohlend ist, denn der Farmer kann für seinen Weizen keine guten Preise erzielen. Auch kein Mehl bekommt man hier in unserem Nachbarstädtchen dafür. Viele Farmer fahren deshalb nach Qu'Appelle in die Mühle, da gleht es doch etwas.

Auch in Pilot Butte Umgegend ist der Weizen verfroren.

Herr Jakob Hoffmann sprach sich auch, wie ein jeder, über die diesjährige Ernte unzufrieden aus, auch mit der diesjährigen Dreschartbeit ist er unzufrieden. Hoffentlich wird es vielleicht nächstes Jahr wieder besser werden.

Letzten Samstag, gegen Mittag hatte Herr Kaspar Seibel das Unglück, eines seiner schönen Pferde zu verlieren. Herr Seibel wollte, da er seine Geschäfte in Balgonie erledigt hatte, nach Hause fahren. Als er auf das Bahngeleise kam, mußte eine Lokomotive in schnellstem Tempo daher. Sein Knecht lenkte die Pferde, soweit es ihm möglich war, nach der linken Seite, aber zu spät. Die Lokomotive lief auf das Pferd zu Rechten und riß dasselbe vom Wagen und in wenigen Minuten war es tot. Herr Seibel sowie sein Knecht und Herr Chr. Müller, die sich auf dem Wagen befanden, hatten beinahe ihr Leben mit dem Tode vertauscht, doch kamen sie so glücklich davon.

Nun sind einige unserer Farmer am Carladen. Herr Chr. Sitzer war auch mit Cars und gedenkt nächste Woche 2 Cars zu füllen.

Nun muß ich meinem Geschreibsel ein Ende machen, sonst wird es dem Editor vielleicht zu auch. (Ganz und gar nicht, wir hatten um mehr. Der Red.)

Mit Gruß an Editor und Leser.

H. Walker.

Hochzeits-Glocken.

Fröhliche Hochzeit wurde am Dienstag den 3. Dezember in dem Hause des Herrn Gerhard Ens, M. P. P., bei Rosthern gefeiert, indem Katty, die älteste Tochter von Herrn und Frau Ens, Herrn Peter G. Epp, Sohn des verstorbenen Heinrich Epp bei Waldheim, die Hand zum Ehebunde reichte. Als Gründer des Rosthern Städtchens und Pioner dieser blühenden Ansiedlung, zu deren Gedeihen und jetzigen blühenden Zustand er so wesentlich beigetragen, konnte Herr Ens nicht umhin, viele Pioniere, mit denen er die ersten Ansiedlungsstrapazen und Leiden erlebt und gerieb, zu dieser Hochzeit nebst den vielen anderen Freunden einzuladen. Von den alten Pionieren waren u. a. zugegen David Friesen, Heinrich Adrian und Heinrich Warkentin von Waldheim, Gerhard P. Rempel von Springfield, Johann Hamm, Tobias Unruh und Johann Fast von Rosthern.

Wunderbar fügte es sich, daß auch jemand, der dieser Ansiedlung in ihren Kinderjahren viel Hilfe geleistet hat, den Trauakt vollzog; es war dieses Rev. Klaas Peters von Tiefenthal, Alberta.

Nach der Trauung hielt der Hausvater noch eine kurze Rede, indem er seinen Kindern Gottes reichen Segen auf den Lebenswege wünschte und sie ermahnte, treu zu einander zu halten in Gemach und Ungemach.

Die Braut war in ganz hellblauem Seidenstoffen sehr hübsch aber einfach gekleidet.

Nach der Trauung ging es dann an die Festtafel, wo jeder Gast eine sehr geschmackvolle Mahlzeit annehmen konnte.

Der Rest des Tages und der Abend wurde mit Unterhaltung, Gesang und Musik zugebracht und so verlief ein schönes Hochzeitsfest.

Das neuvermählte Paar begab sich sofort ihre Heimstätte bei Waldheim.

Auch der „Courier" wünscht dem jungen Ehepaar auf Glück und Segen zur neuen Stunde und im neuen Heim.

Berichtigung.

In der Korrespondenz von Waldeck, welche in der jüngsten Nummer des „Courier" erschien, heißt es, daß Peters und Janzen dort ein Hotel gekauft haben. Statt Peters und Janzen sollte es aber Peter Janzen heißen, da Herr Peter Janzen Eigentümer des Hotels ist.

Rosthern, Sask., 6. Dez. 1907. — Nach reicher Ernte kam nun das prachtvollste Herbstwetter. Wenn nun die Saate nächstes Frühjahr nicht zu lange anhält, dann könnte man sich ein Vergnügen an der Holz- und Kohlenrechnung ersparen.

Herr Max Hayden, der bekanntlich krank gewesen, ist wieder soweit hergestellt, daß er umhergehen kann.

Ebenso kann Herr Julianne Henrichs, der sich vor einiger Zeit am Bein brach, sich wieder unter Dach begeben, obzwar noch nicht ohne Krücken.

Herr Heinrich Doering hat seine Stellung bei J. M. Hackney & Co. aufgegeben und ist in der Firma Wm. Atz in Dienst getreten.

J. E. Kemner von Carlton, der ungefähr 2 Wochen lang krank war, ist soweit gewesen, daß er gestern schon zur Stadt kommen konnte.

A. M. Clark, reisender Agent für die Getreidehändler Peter Janzen & Co. von Winnipeg, war gestern von Städtchen aus einen Lokalgutten anzustellen, der für heutige Company Weizen in Cars kaufen soll.

Ach W. Nauenther machte Herrn und Frau Aaron Adrian bei Waldheim ein Töchterlein geboren, welches aber leider schon am 4. ds. Mts. an unbekannter Krankheit starb.

„Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei." Die Wahrheit dieses Bibelspruches hat erneuerlich auch der allgemein bekannte und beliebte Dampfdrescher H. S. Goertz von Carlton eingesehen, denn seine Verlobung wurde in der Kirche bekannt gegeben und macht Freund Goertz gegenwärtig mit seinem Bräutlichen Besuche bei Freunden. Seine Braut kommt von Kansas, aber wann und wie der Herr Bräutigam seine Braut herübergezaubert hat, aber selbst wie ihr werter Name sein mag, wird Schreiber dieses für diesmal nicht enthüllen aus dem Grunde, weil er es selber nicht weiß. Aber genug, sie ist da und wir wünschen dem Paare Gottes Segen zu dem ernsten, aber auch freudigen Schritt. Den sie zu tun im Begriffe stehen. Der Bräutigam ist der Sohn des Rev. Siemert Goertz in Carlton.

Herr A. D. McLaurin ist durch Akklamation als Bürgermeister von Rosthern für das kommende Jahr gewählt worden. Es sind jetzt noch drei Councillors zu wählen, welche die Stellen der drei ausscheidenden Councillors J. M. Hackney, D. S. McGregor und E. G. Dyck einnehmen sollen. Kandidiert sind Johann Gunn, Johann J. Friesen, Fritz Kroll, Goodwin Weatherby und Thos. Morrison. Hoffentlich besinnen sich die Deutschen unseres Städtchens nicht lange, sondern wählen einstimmig für die deutschen Kandidaten.

Die neue Dampfmühle ist im Betrieb und geht Tag und Nacht. Diese Mühle hat die modernste Maschinerie und übertrifft ihr eigenes elektrisches Licht.

Herr Theodor Ens reiste gestern mit Familie ab, um sich Mechanicville und Umgegend in Maryland, U. S. A., anzusehen; gefällt's ihm, dann siedeln sie dort, wenn aber nicht, dann kommen sie zu dem guten Saskatchewan zurück. Vorsichtiger Weise hat Herr Ens gleich Retourbillet gelöst.

Herr Jakob Janzen kehrte Ende voriger Woche von einer Geschäftsreise nach Winnipeg zurück; von Winnipeg aus machte Herr Janzen einen Abstecher und besuchte seinen Bruder Johann Janzen bei Emerson.

Die Familie des Tobias Unruh ist Diphtheritis halber quarantiert worden.

Heute Abend giebt die Harold-Nelson Co. Vorstellung in der neuen Stadthalle. Korr.

Aberdeen, Sask., 3. Dez. 1907. — Werter Editor! Muß fast grübeln, etwas Neues oder wenigstens Interessantes von hier zu berichten. Möchte nicht schreiben, nur um geschrieben zu haben, denn ich lese selber sehr ungern trockene Korrespondenzen und glaube sehr, daß die heutige trocken sein könnte.

Die letzten Wagenladungen sind wieder da und dieselben können vergeudet oder auch gar nützlich angewendet werden. Zu letzterem Zwecke haben wir hier einen literarischen Verein gegründet, welcher aus einem Komite und den Mitgliedern besteht. Unser Grundsatz ist, die deutsche Sprache und überhaupt das Deutschtum zu fördern. Gesang eingeschlossen. Am Dienstag fand die erste Versammlung statt. Nebst Chorgesang war Vorlesung und Besprechung einiger Sprichwörter bestimmt, was auch ausgeführt wurde. Die beteiligten Personen machten ihre Sache so gut und so richtig, ihre sie nur konnten. Nach Verlauf dieser Versammlung hatte ein jeder den Eindruck, daß dieser Abend unterhaltend, bildend und erbaulich war, und wurde das Programm für den nächsten Abend bekannt gemacht, welches Sonntag Abend zur Ausführung kommen soll. Möchte dieser Verein fortbestehen und seinen Zweck erreichen.

Noch kurze Nachrichten von hier und der Umgegend:

Von Diedrich Bergen war heute Auktion; hat Farm, Maschinerie und Vieh verkauft, er will sich eine andere Beschäftigung suchen.

Westlich außerhalb unserer Stadt wird ein Lehrstuhl und Schmiede gebaut. Die Eigentümer denken doch wohl, die Kunden werden ihnen schon kommen, wenn sie wollen; sie haben doch wohl warten gelernt.

Wagner Bros. praktisch eingerichteter Stall ist fertig, und die Boys sind jetzt auf der Hut, wo es in ihrer Linie etwas zu tun giebt, um es prompt zu erfüllen. Meiner Ansicht nach dürften sie ihrer Opposition gut stehen.

Die Witterung für diese Zeit im Jahre ist ausgezeichnet. Wir als Schlittenhändler hätten uns einerseits schon Schnee gewünscht, aber da wir dieses Jahr unsere Preise an den Cutters und Frachtschlitten so niedrig halten, ist der Profit so klein, daß das schöne Wetter uns ebenso nützlich ist, wie der kleine Verdienst an den Schlitten.

Achtungsvoll. H. R. Wiebe.

In der kurzen Zeit unseres Bestehens haben wir so viele Ermutigungen von allen Seiten erhalten und ebenso viele Anfragen von denen, die den „Courier" noch nicht erhalten, daß wir alle unsere vielen Freunde und Gönner bitten, uns recht viele Namen und Adressen von Deutschen in Saskatchewan einzusenden, um Probenummern zu diesen zu schicken.

Straton, Sutherland & Jordan
Rechtsanwälte, Advokaten & Notare.
Geld zu verleihen.
Saskatoon - - - Sask.

Dr. S. A. Hodgson
Zahnarzt.
Swift Current.
Office über Chas. Reids Laden.

McCraney & Hutchinson
Rechtsanwälte, Advokaten und Notare.
Geld zu verleihen.
Rosthern - - - Sask.
Anwälte für die Imperial Bank of Canada, Bank of British North America, Rosthern und Duck Lake.

Zum Verkauf.

10,000 Acker ausgewählten Farmlandes

Alles innerhalb 5 Meilen Entfernung von der Canadian Northern Eisenbahn, die jetzt von Dalmeny nach Carlton fast fertiggestellt ist.

Preise von 12.60 bis 20 Dollars per Acker.

Bedingungen:

5 bis 5 Dollars per Acker bar.

Rest in 4 jährlichen Zahlungen nebst 6 Prozent Zinsen.

Am 15. Dezember 1907 werden die Preise aller Ländereien bis auf **15 Dollars und mehr erhöht.** Wer die Gelegenheit, das Land noch **billig zu kaufen,** benutzen will, wende sich wegen voller Einzelheiten an die Eigentümer

A. H. Hanson & Co., Limited.
Hanson Block. Second Ave. Saskatoon, Sask.

Der Große Möbel-Store.

Da ich alles in vollen Carladungen und direkt von der Fabrik kaufe, so bin ich imstande, meine Waren zu **sehr herabgesetzten Preisen** zu verkaufen. Meine Auswahl in Betten kann nicht übertroffen werden.

Werte Freunde! Ich bin überzeugt, daß Ihr Geld spart, wenn Ihr Eure Einkäufe bei mir macht. Schaukelstühle mit Armlehnen zu $2.50, ohne Armlehnen zu $1.85. Bilder werden eingerahmt. Särge stets auf Lager. Um eine große Kundschaft wird gebeten.

Achtungsvoll

H. B. Penner, Rosthern, Sask.

100 Uhren

Die wohlbekannte **Ergin** Taschenuhr im Nickel-Gehäuse (Größe No. 18) nur, für $5.10 portofrei in Canada. Verpaßt diese Gelegenheit nicht. Ihr könnt ein paar Dollars sparen indem Ihr diese Gelegenheit benutzt. Ein jeder, der diese Uhr bestellt, erhält eine Garantie auf

Ein (1) Jahr.

A. G. Hamm, Rosthern, Sask.
P. O.-Box 54.

Schwere-Zeit-Preise. — Wir brauchen bares Geld

Um unser Geschäft vorzuführen. Wir machen die Preise so, um bar Geld zu bekommen.

Schwere Arbeitsgeschirre zu schwere-Zeit-Preisen

Feder-Wagen	"	"	"
Buggy	"	"	"
Pferde-Decken	"	"	"
Pelze	"	"	"

Geben Sie das Geld aus, wo Sie das Beste dafür bekommen.

Wir haben eben einen großen Vorrat von Doppel- und leichten Schlitten bekommen, welche uns mehr kosten als letztes Jahr, doch um bar zu bekommen, verkaufen wir dieselben zu sehr niedrigen Preisen.

Wir wollen Geld

Sehen Sie sich unsere Holzsäge-Maschinen an, sowie unsere Hecksel Maschinen.

Jas. M. Hackney & Co.,
Rosthern, Sask.

Excelsior Life Insurance Company.

Geld auf verbessertes Farmeigentum zu verleihen mit gleichzeitiger sichernellender Lebensversicherung. Wir stellen gewöhnliche Policen aus. Desgleichen Limited Payment und Endowment Policen. Profite hoch, Ausgaben kleine. Netto-Einkommen für die Versicherten hoch in Rücksicht auf die Profite.

Wegen näherer Einzelheiten wende man sich schriftlich oder persönlich an unsern Lokal-Agenten in Regina: **P. M. Bredt & Sohn.**

Pferdegeschirr!

Wir werden bis zum 31. Dezember 1907 alle Pferdegeschirre zum Kostenpreis verkaufen.

Schwere Arbeitsgeschirre	früher $36,	jetzt $28
Leichte Arbeitsgeschirre	früher $32,	jetzt $25
" " "	früher $27,	jetzt $18

Kommt zu uns und spart Euch Geld. Wir haben die Agentur für die berühmten

New Deer hochhebenden Sitzfüge,

sowie für alle andern Farmergeräte.

Lemky & Andres, Nachfolger der Union Supply Co., Ltd.
Rosthern, Sask.

Zu verkaufen.

Ein gutgehendes Livery-Geschäft

mit allem Zubehör, Umstände halber billig zu verkaufen. Näheres durch den Eigentümer.

Albert Landgraf,
Humbolt, Sask. P. O. Box 113

Langham Schuhmacher.

Allen meinen deutschen Freunden bei Langham sei hiermit kundgetan, daß ich das Sattlergeschäft des W. J. Leonard verlassen und mich neben demselben als Schuhmacher etabliert habe. Um werten Zuspruch bittet

Jak. Kargut, Langham, Sask.

Das Langham
Maschinengeschäft.

Mache meiner werten Kundschaft hiermit bekannt, daß ich noch immer die bewährten „Deering" und „John Deer" Farmgeräteschaften zu sehr annehmbaren Preisen verkaufe.

Ebenfalls erinnere ich meine Kunden hiermit freundlichst daran, daß ich jetzt meinen Verbindlichkeiten nachkommen soll, welches ich aber nur kann, wenn sie mich darin unterstützen.

G. C. Dyck, Langham, Sask.

Mehl, Vieh, Getreide.

Mehl haben wir vorrätig. Unser Brands sind „Royal Patent" und „Satisfaction"; unsere Preise dafür immer richtig.

Vieh kaufen und verkaufen wir je nach Bedürfnis unserer Kunden. Unser Markt dafür ist immer gut.

Getreide kaufen wir stets zu den höchsten Marktpreisen. Versucht und Ihr kommt wieder.

The Union Supply Co., Ltd. Rosthern, Sask.

Canadian Pacific

Excursionen

nach dem

Westen.

Einfacher Fahrpreis plus 2 Dollars für die Rundreise.

Von allen Stationen in Ontario, westlich von Port Arthur, Manitoba, Saskatchewan und Alberta

— nach —

Vancouver, Victoria

und

Westminster

sowie nach Okanagan Valley und Kootenay Punkten.

Billette werden verkauft am 2., 3., 4. 17., 18., 19. Dezember 1907 und am 4., 5., 6., 22., 23. und 24. Jan. 1908. Gültig für die Rückreise innerhalb von 3 Monaten.